

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 25.10.2021  
Antragsnr.: 356/2021  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: III/11  
mit Referat:

**erlanger linke**  
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 25.10.2021

**Arbeitsmarktzulage für Alle – nicht nur in Männerberufen !  
Änderungsantrag zu TOP 22 im Stadtrat am 28.10.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen diese Änderungsanträge und bitten um getrennte Abstimmung:

- 1a. Es wird eine flächendeckende Erlangen Zulage aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten in Erlangen und im Umland eingeführt.
- 1b. Hilfsweise zu 1a: Die Arbeitsmarktzulage wird auf Erzieher\*innen, Verwaltungskräfte in Publikumsämtern und Jobcentern sowie Facharbeiter\*innen ausgeweitet.
2. Der Personalvertretung wird angeboten, die Dienstvereinbarung leistungsorientierte Bezahlung (DV-LoB) auf 4% aufzustocken.
3. Nach dem Vorbild anderer (Groß-)Städte werden die Eingruppierungsregeln im Sinn der Beschäftigten flexibler angewendet.
4. Die Möglichkeit, auch Beamten nach Art. 60 des Bayerischen Besoldungsgesetzes mehr zu bezahlen, wird genutzt.

Begründung:

Sie ergibt sich logisch aus der Stellungnahme der Personalvertretung.

Andere Städte zahlen z.B. Erzieher\*innen, Verwaltungskräften in Publikumsämtern und Jobcentern sowie Facharbeiter\*innen eine Arbeitsmarktzulage. Es erschließt sich uns nicht, warum das in Erlangen nicht möglich sein soll, woanders aber schon.

Es ist offensichtlich eine Frage des politischen Willens.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei  
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann  
(Stadtrat)